

SPIELREGELN für das Hallenturnier des Wiener Fußball-Verbandes

- 1) Gespielt wird mit 6 Spielern: 5 Feldspieler und 1 Tormann.
Ersatzspieler: 8 Feldspieler und 1 Tormann, d. s. insgesamt 13 Feldspieler und 2 Tormänner. Die Vereine sind verpflichtet, mit mindestens 10 Spielern am Spieltag zum Wettspiel anwesend zu sein (in Wettspielkleidung) - wenn nicht, wird der Verein für jeden fehlenden Spieler mit € 36,00 bestraft.
Gastspieler sind nicht erlaubt. Spieler, die eine Pflichtspielsperre haben (außer bei Schiedsrichterinsultierung), können mit einer provisorischen Spielgenehmigung am Turnier teilnehmen, hingegen können Spieler mit einer Zeitsperre **nicht** teilnehmen. Diese Spielgenehmigungen sind rechtzeitig vor dem Turnier in der Geschäftsstelle zu beantragen.
Es dürfen nur drei Ausländer pro Verein teilnehmen. Ausländische Spieler, die einem österreichischen Spieler gleichgestellt sind, können unbegrenzt teilnehmen.
- 2) Die Größe des Spielfeldes beträgt 60 x 30 Meter. Es wird mit Banden gespielt.
- 3) Die Nettospielzeit beträgt 2 x 12 Minuten, die Halbzeitpause 2 Minuten.
- 4) Ein Spielertausch kann nur in einer Spielunterbrechung, nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung beim Sprechertisch, erfolgen.
In der letzten Spielminute des Spieles ist ein Spielertausch nicht mehr erlaubt.
- 5) Abseits ist aufgehoben.
- 6) Es gibt keinen Schußkreis, sondern nur einen Strafraum. Vergehen der verteidigenden Mannschaft im Strafraum werden mit 7-Meter-Strafstößen geahndet (außer bei Vergehen gegen die Zuspielbestimmung („Rückpassvergehen“), dies wird mit indirektem Freistoß, wo der Tormann den Ball mit der Hand berührt, bestraft).

Der Strafraum wird folgendermaßen eingezeichnet:

Rechtwinkelig zu jeder Toroutlinie sind im Abstand von 7,50 m vom Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 7,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallelen Linie miteinander verbunden werden.

Coaching- und Spielerzone:

Sämtliche Spieler und Betreuer dürfen sich während der gesamten Spielzeit nur im dafür abgegrenzten Bereich aufhalten. Ein Verlassen dieser Zone wird geahndet.

Ein auf Zeit ausgeschlossener Spieler muss sich neben dem Sprechertisch bis zum Wiedereintritt aufhalten.

Das Verlassen dieses Bereiches während eines Zeitausschlusses ist vom Schiedsrichter zu ahnden.

- 7) Für verwarnungswürdige Vergehen gegen die Spielregeln gibt es Zeitausschlüsse von 2 Minuten. Ein zweiter Zeitausschluß für denselben Spieler im selben Spiel ist nicht möglich – Total - Ausschluss für dieses Spiel.

Ein Spieler, der die rote Karte erhält, ist automatisch für das nächste Spiel gesperrt. Sollte das Vergehen schwer sein, KANN die **Turnierleitung** diese Sperre für weitere Spiele des Turniers verlängern bzw. die Anzeige an den Strafausschuss weiterleiten, welcher dann über die Auswirkungen der Sperre auf die Meisterschaft entscheidet.

Weiters muss der Spieler unverzüglich den Akteurbereich verlassen und die Spielerkabine aufsuchen.

Nach einer roten Karte darf die in der Minderzahl spielende Mannschaft erst nach vollen 2 Minuten einen anderen Spieler wieder am Spiel teilnehmen lassen.

Eine Mannschaft, welche in numerischer Unterlegenheit aufgrund einer Zeitstrafe ein Tor erhält, kann sich sofort vor dem Anstoß komplettieren. Sollten beide Mannschaften numerisch geschwächt sein (aber die Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld gleich sein), kann nach einem Torerfolg keine Komplettierung erfolgen.

Ein Spieler, der mit der Roten Karte ausgeschlossen wurde, kann erst nach Ablauf von 2 Minuten ersetzt werden.

Spielerinsultierung und Schiedsrichterbeleidigung ziehen in der Regel den Ausschluss des Spielers aus dem Turnier nach sich, wobei eine ausgesprochene Sperre auf die Meisterschaft Auswirkung hat.

Es muß immer der Spieler das Spielfeld verlassen, der vom Schiedsrichter ausgeschlossen wurde. Sollte der Tormann ausgeschlossen werden, muß ein Feldspieler ins Tor bzw. kann ein Ersatztormann gegen einen Feldspieler eingewechselt werden.

Wird ein Spieler beim letzten Spiel seines Vereines ausgeschlossen, kann eine Sperre auf die Meisterschaft Auswirkung haben.

Wenn nur mehr 2 Feldspieler am Parkett sind, muß das Spiel abgebrochen werden.

- 8) Vergehen gegen die Zuspielbestimmung („Rückpassregel“): Wenn ein verteidigender Spieler den Ball absichtlich mit dem Fuß zum eigenen Tormann zurück- oder zuspielt, ist es diesem verboten, den Ball mit der Hand zu berühren. Bei einem Verstoß dagegen ist an der Stelle des Vergehens (= Kontakt Tormann/Ball) mit einem indirekten Freistoß fortzusetzen.

Nach einem Einwurf direkt zum eigenen Tormann darf dieser den Ball nicht mit der Hand (Händen) berühren (Zuspielbestimmung!). Berührt der Tormann den Ball mit der Hand, ist auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft zu entscheiden. Spielfortsetzung = am Tatort.

- 9) Wird der Ball über die Bande oder über die eigene Toroutline geschossen, gibt es einen Einwurf.
Berührt der Ball die Hallendecke oder Teile der Überdachung, ist das Spiel mit Schiedsrichterball an der Stelle fortzusetzen, wo der Ball diese berührte.

Mit Beginn der Schlußsirene ist das Spiel beendet.

- 10) Es werden Spezialtore verwendet; 5 Meter breit - 2,10 Meter hoch. Gespielt wird mit Hallenschuhen mit abriebfester Sohle.
- 11) Bei Freistößen beträgt der Abstand vom Tatort 5 Meter.
- 12) Der Abstoß ist von einem beliebigen Punkt des Strafraumes vom Tormann auszuführen. Der Ball kann durch Werfen oder Ausschuss ins Spiel gebracht werden. Der Ball ist im Spiel, wenn er den Strafraum Richtung Spielfeld verlassen hat. Ein gültiges Tor kann dabei mit der Hand nicht erzielt werden.
Es wird mit normalen Matchbällen gespielt.
- 13) Zur Ermittlung des Gruppensiegers sind, wenn der Sieger nicht direkt ermittelt werden kann, folgende Kriterien maßgebend:
- a) Tordifferenz (nicht Multiplikator)
 - b) Bei gleicher Punktezahl und Tordifferenz, die mehrerzielten Tore.
 - c) Sollte auch hierbei Gleichheit zwischen zwei Mannschaften bestehen, wird zur Platzierung das direkte gegeneinander ausgetragene Spiel herangezogen.

d) Sollten die Punkte a - c zur Ermittlung der Platzierung nicht ausreichend sein, wird gelöst.

Endet ein Finalspiel unentschieden, gibt es ein Siebenmeterschießen.

Die Siebenmeterschützen können aus allen auf dem Spielbericht aufscheinenden Spielern, die zum Zeitpunkt des Abpfeiffs nicht ausgeschlossen waren (Zeitausschluss oder rote Karte), nominiert werden.

Jede Mannschaft nominiert grundsätzlich vorerst 5 Schützen. Bleibt das Ergebnis nach den jeweiligen 5 Schützen unentschieden, wird bis zur Entscheidung mit jeweils 1 Schützen pro Team weitergeschossen, wobei grundsätzlich alle Spieler, vom restlichen Kader, zum Einsatz kommen müssen (auch Tormann). Spieleranzahl der Kader beider Mannschaften muss gleich sein.

- 14) Die Betreuerbänke stehen bei der Mittellinie. Auf den Betreuerbänken dürfen sich außer den 9 Ersatzspielern in Spielkleidung nur 4 Vereinsfunktionäre (inkl. Masseur, etc.) aufhalten. Sollten mehr Ersatzspieler sein, so müssen sie im Zuschauerraum Platz nehmen.
Das Mitnehmen von Getränkeflaschen (ausgenommen isotonische Getränke) aus Glas und Dosen in den Innenraum ist verboten.
Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass bei Vergehen der Strafausschuß ohne separate Verständigung eine Strafe ausspricht, d.h. die Vereinsfunktionäre sind selbst für die Einhaltung – und hier besonders beim Aufenthalt der Personen im Privatgewand auf der Betreuerbank – verantwortlich.
- 15) Jeder Verein hat 2 verschiedenfarbige Dressengarnituren mitzubringen. Bei gleicher Dressenfarbe entscheidet das Los, welcher Verein die Dressen wechseln muß.
Sollte der bei der Losung verlierende Verein keine Ausweichgarnitur zur Verfügung haben, wird ein Pönale von € 350,00 ausgesprochen. Der andere Verein hat dann die Dressen zu wechseln.
Sollten beide Vereine keine Ausweichgarnitur mithaben, wird über beide Vereine das Pönale verhängt.
- 16) Für das Aufwärmen sind strikt die Anordnungen des Aufsichtspersonals einzuhalten.
Das Lehnen an der Bande ist **nicht** gestattet.
Diesbezügliche Vergehen werden mit einer Geldstrafe bis € 300,00 geahndet.
- 17) Auf die in der Halle ausgehängten Regeln ist zu achten und hier besonders, dass der Parkettboden nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf.
- 18) Die Teilnahme eines jeden Spielers an diesem Turnier erfolgt auf **EIGENE GEFAHR**.
- 19) Über nicht aufgezeigte Fälle entscheidet die Turnierleitung, wobei mindestens 3 Funktionäre der Turnierleitung anwesend sein müssen.
- 20) Wo nicht anders angeführt, gelten die offiziellen Spielregeln für Fußball und die Durchführungsbestimmungen für die Meisterschaft des Wiener Fußball-Verbandes.